

26. 6. 1911 Min.-Präs. in einem reinen Beamtenkabinet (nur 3 parlamentarische Landsmannmin.). Wegen der fortgesetzten Obstruktion der Tschechen verfügte B. im Februar 1909 die Schließung des Reichsrates und des böhmischen Landtages und rekonstruierte sein Kabinet mit Parteimännern; trotz der heftigen tschech. Obstruktion wurde im März während der Annexionskrise das Rekrutierungskontingent von der Mehrheit des Parlaments bewilligt. Auf Vermittlung des Polenklubs stellten die Tschechen im Dezember 1909 die Obstruktion ein und Budgetprovisorium und Ermächtigungsgesetz wurden erledigt; die von den Tschechen geforderte Parlamentarisierung der Regierung wollte Bienerth erst nach einer Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen zugestehen. Als es im Sommer und Herbst 1910 zum Konflikt mit dem Polenklub wegen der von der Regierung nicht zugestandenen Ausführung des Kanalgesetzes kam und auch die Versuche, den böhmischen Landtag arbeitsfähig zu machen, scheiterten, trat B. im Dezember 1910 zurück, wurde aber mit der Fortführung der Geschäfte und der Bildung des neuen Kabinetts betraut. Nach Durchführung von Neuwahlen schied B. am 26. 6. 1911 aus dem Amte. 1911–15 als Nachfolger Kielmanseggs Statthalter von N.Ö.; 1915 Graf; B. suchte zwischen den polit. und nationalen Gegensätzen zu vermitteln und das Deutschtum durch Schutzgesetze gegen die slaw. Vorstöße in seinem Bestand zu erhalten.

L.: A.Pr., Wr.Ztg. und R.P. vom 3. 6. 1918; K. Baernreither, *Verfall des Habsburgerreiches. 1939*; *Österr. Rundschau* 25, 1910; Czedik; M. V. Frh. v. Beck, *D. Kaiser und die Wahlreform*, in: E. v. Steinitz, *Erinnerungen an Franz Joseph, 1931*; Uhlirz, II/2. S. 1127–29

Biermann Otto, Mathematiker. * Teschen, 5. 9. 1858; † Brünn, 29. 4. 1909. 1891 ao., 1894 o. Prof. für Mathematik an der Dt. Techn. Hochschule in Brünn.

W.: *Theorie der analytischen Funktionen*, 1887; *Elemente der höheren Mathematik*, 1895; *Vorlesungen über mathematische Näherungsmethoden*, 1905; etc.

L.: *Wr.Ztg.* vom 1. 5. 1909; *Poggendorff* 4; *Biogr.Jb.*

Bignio Louis von, Sänger. * Pest, 29. 7. 1839; † Wien, 29. 11. 1907. Schüler Stolls, begann 1859 als Bariton am Dt. Theater zu Pest. Kam dann an das Nationaltheater daselbst, 1863 an die Wr. Hofoper. Kammer-sänger.

L.: *Eisenberg*; *Kosch, Theaterlexikon*.

Bigot de S. Quentin Karl Graf, General. * Neuburg a. d. Donau, 12. 6. 1805; † Kwasitz (Mähren), 10. 11. 1884. Trat 1824 in die österr. Armee ein, nahm an den Kämpfen 1848/49 als Mjr. bzw. Obstl. teil, 1859 I. Gen. Adj. der 3. Armee und Gen. Adj. des K., Gen. d. Kav., 1860 Gouverneur und Komm. Gen. im Banat, 1863 in Lemberg, 1869 i.R.

W.: Von einem deutschen Soldaten, 1847; *Unsere Armee*, 1850.

L.: *K.A. Wien*.

Bilek Franz, Bildhauer und Graphiker. * Chýnov b. Tábor, 6. 11. 1872; † ebenda, 18. 10. 1941. Aus tschech. Bauernfamilie, stud. am Gymn. in Tábor und an der Prager Akad. für bild. Kunst; Schüler von Prof. Pirner. Graf Lanna ermöglichte ihm 1891 einen zweijährigen Aufenthalt in Paris, wo er die Gotik studierte. Mystisch-religiöse Gedanken durchdringen sein ganzes Werk.

W.: *Golgatha*, (Bronze); *Gleichnis des großen Nidergangs der Tschechen*; *Ackerbau*; *Christus*, (Holz); *Die Blinden*; *Das Staunen* (Holzplastik); etc.

L.: *Thieme-Becker*; *Otto, Erg. 1*; *H. Enc. 1*.

Bilgeri Georg, Offizier und Alpinist.

* Bregenz, 11. 10. 1873; † Patscherkofel (Tirol), 4. 12. 1934. Gehörte seit 1894 der Jägertruppe an. Vorkämpfer des alpinen Schilaufes, erfand und verbesserte Ausrüstungsgegenstände, besonders die „Bilgeri-Bindung“, alpiner Referent der Süd-Armee im Weltkrieg.

W.: *Der alpine Schilauf*, Lehrbuch, 1910.

L.: *Wr.Ztg.* vom 5. 12. 1934 und 26. 2. 1930; *K.A. Wien*.

Bilinski Leon von, Staatsmann. * Zaleszczyky (Galizien), 15. 6. 1846; † Wien, 14. 6. 1923. Nach Vollendung der Studien 1867 Beamter der Lemberger Statthalterei, Priv.Doiz für polit. Ökonomie an der Univ. Lemberg, 1874 o. Prof., 1879/80 Rektor. 1883 in den galizischen Landtag und ins Abgeordnetenhaus gewählt. Im Reichsrat Vorlagenreferent und Budgetberichterstat-ter. In der 2. Periode der Ära Taaffe trat er für Annäherung an die Deutschen ein und opponierte 1890 gegen die tschech. Angriffe gegenüber dem Dreibund. 1928 Sektionschef im Handelsmin. und Gen.-Dir. der Österr. Staatsbahnen, 1895–99 Finanzmin. im Kabinet Badeni, vereinbarte den Finanzausgleich mit Ungarn 1896, Steuerreform, bis 1909 Gouverneur der Österr.-Ungar. Bank. 1897 wieder Reichsratsabg., trat für eine Koalition der alten Rechten mit der kathol. Volkspartei und dt.-tschech. Verständi-